

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 138. Sonnabend, den 15. November 1828.

Die vierbeinigen Müller.

In Sardinien müssen die dortigen hübsch gebauten aber kleinen Esel in jeder Haushaltung die kleinen Mühlen in Bewegung setzen, worauf das Getreide in Mehl verwandelt werden soll. In jeder Haushaltung beinahe findet man einen solchen Molente oder Müller, wie der Esel hier deshalb allgemein heißt, „der mit unverwüthlicher Geduld und gleichmäßigem Schritte, sagt Mimant in seiner Gesch. Sardiniens, II. S. 366*) die kleine Mühle dreht, — dafür aber auch alle die Liebe und Sorgfalt genießt, welche man einem treuen Diener und Hausfreunde zu erweisen pflegt.“ Besonders rühmt man diesen Müllern eine außerordentliche Redlichkeit nach. Sie nehmen ihren Mahlgästen weder eine Mahlmeße ab, noch bevorthellen sie dieselben ein einzigesmal um das bessere Mehl.

Gottesdienst.

Am 24ten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Wesp. „ Hupfer,
zu St. Nicolai: Früh „ M. Radel,
Witt. „ Renger,
Wesp. „ Kunath,

*) Sie ist so eben bei G. F. Hartmann hier erschienen, (von Fr. Gleich) und das beste Werk über diese Insel in jeder Beziehung.

in der Neukirche: Früh Hr. M. Oßner,
Wesp. „ Cand. Menzer,
zu St. Petrus: Früh „ M. Leo,
Wesp. „ M. Hanschmann,
Probepredigt.
zu St. Paulus: Früh „ M. Jacobi,
Wesp. „ Cand. Zestermann,
Probepredigt.
zu St. Johannis: Früh „ M. Nicolai,
zu St. Georgen: Früh „ Kühn,
Wesp. Veststunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. Cand. Reichel,
Katechese in d. Freischule: Hr. Knabe,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.
Montag Hr. Schulz,
Dienstag „ M. Eichorius,
Mittwoch „ Heinemann,
Donnerstag „ Bach,
Freitag „ D. Bauer.

W o c h e n e r :

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Groß ist der Herr 1c. von Jul. Otto.

Ich schau' empor 1c. von Romberg.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolauskirche:

Kantate: „ Gnädig und barmherzig ist der
Herr 1c.“ v. Theod. Weinlig.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 11. November.

Büchenholz	6 Thl. 12 Gr. bis 8 Thl. 4 Gr.
Birkenholz	6 7 4 .
Ellernholz	5 . 6 6 . 6 .
Kiefernholz	4 . 8 5 . 6 .
1 R. Kohlen	2 . 5 — . — .
1 Schff. Kalk	1 . 16 2 . 12 .

Getreidepreise.

Vom 11. November.

Weizen	5 Thl. 12 Gr. bis 5 Thl. 16 Gr.
Korn	4 4 . 2 .
Gerste	2 . 14 2 . 16 .
Hafer	1 . 14 1 . 16 .

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Nach der von Heinrich August Pabst stad. theol. aus Gleffine, Herrmann Walthern stad. theol. aus Langenchursdorf und Friedrich Ludwig Steegern stud. jur. aus Luckau erstatteten Anzeige, haben dieselben ihre mit Nr. 1194. 1150. und 758. bezeichneten Wohnungscharten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Charten in der Expedition des Concilii abzugeben.

Leipzig, den 5ten November 1828.

Rector, Magistri und Doctores der Universität daselbst.

Literarische Anzeige. Es ist durch Erscheinung des 2ten Theiles beendigt worden und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Dr. Friedrich Ludwig Meissner

Die Kinderkrankheiten

nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, zum Unterricht für practische Ärzte und zum Gebrauch für academische Vorlesungen bearbeitet. 2 Thle. gr. 8. Pr. 4 Thlr.

Leipzig, im Monat Mai 1828.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

Zehn sehr wichtige Gründe für die Vermuthung, daß Hussein Pascha, Oberbefehlshaber der ottomanischen Heere, der wiederauferstandene zurückgekehrte Napoleon sey. Leipzig 1828. br. 4 gGr.

Zu haben in der Rein'schen Buchhandlung.

Anzeige. Anträge zur Versicherung der Leipziger Stadt-Obligationen werden bis zum 27. dieses Monats Abends 6 Uhr von uns angenommen. Die Ziehung selbst geschieht am 28. dieses.

Förster & Bader.

B e f a n n t m a c h u n g.

In meinem neuen Locale empfehle ich mein modernes, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtetes Billard; als vergnügter Wirth werde ich meine werthgeschätzten Gäste zu jeder Zeit aufzuheuern suchen, wie überhaupt meinen werthen Freunden die vortreffliche Einrichtung meiner neuen Wohnung gefallen wird. Den geehrten Billardspielern steht von früh 7 Uhr an bis nach Belieben mein Local offen; einem geehrten hiesigen Publikum empfiehlt sich bestens

Gottlob Angermann, in der Hainstraße.

* * Ich empfang wieder frische reinschmeckende und fette Bamberger Schmelzbutter, wie auch beste frische Preiselbeeren, und verkaufe solche billigst.
C. F. Wolff, im Keller unter Kochs Hof am Markte.

Verkauf. Eine sehr gute und ganz leichte bedeckte Chaise in 4 Federn hängend, mit Gabel und Deichsel, auch 2 darin befindliche Kasten zur Reise völlig eingerichtet, desgleichen auch das Geschirr dazu, stehet zusammen für 125 Thlr. zu verkaufen, bei Hrn. Apel im Storchneße, nahe am Peterschießgraben.

Verkauf. Ein zwar etwas gebrauchtes, aber noch in ganz gutem Zustande befindliches 105 Ellen langes Seil, welches sich für einen Maurer oder Zimmermeister passen würde, ist billig zu verkaufen, bei dem Meubleur im Plauischen Hofe.

C a c a o - M a s s e

von reinsten und feinsten Qualität, ist fortwährend das Pfund zu 32 Loth à 8 Gr., und zu 24 Loth à 6 Gr., in stets frischer Waare zu haben, bei
Johann Franz Leonhard, wohnhaft in der blauen Mütze.

Wollene Unterziehjackchen

in weiß und dunkelfarbig, empfiehlt zu billigen Preisen. J. G. Zander.

Pfefferrohr-Stöcke mit Mundharmoniken,

empfehlen als etwas Neues zu billigen Preissen
Gebrüder Tecklenburg.

Z e p h y r - W o l l e,

in schöner Auswahl, empfangen Lindenbergs und Kotrade, Catharinenstraße Nr. 375.

Die Tuchhandlung von Friedrich Dür,

Katharinenstraße Nr. 389,
empfang ein Sortiment feine englische Calmuck, Coatings und Castorins, und verkauft solche zu ganz niedrigen Preissen.

R u m , u n d W e i n , V e r k a u f .

Feinsten Westindischen Rum die Flasche 7 Gr., der Eimer 22 Thlr.; f. Jam. Rum die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Gr.; ganz reinen französischen weißen und rothen Wein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr., bei
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welche gut kochen kann, reinlich und ordentlich ist, kann zu Weihnachten ein Unterkommen finden, wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Königl. Sächs. Posthalterei hieselbst ist ein Familien-Logis, bestehend aus drei großen Stuben, einigen Kammern, Küche, Vorsaal, Keller und Holzbehältniß, vorn heraus, drei Treppen hoch, mit einer schönen Aussicht auf die Allee, von jetzt an zu vermieten. Näheres in der Expedition daselbst.

Vermiethung. Zwei Schlafstellen für ledige gesittete Personen, sind zu vermieten im Hause des Herrn Commerzienrath Claus Nr. 414, bei Mdnch.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Niederlage im Hofe des Hauses Nr. 537, auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, ist zu Ostern 1829 zu vermieten; Nachricht bei dem Hausmann.



Vermietung. Am Naschmarkt ist ein schönes Gewölbe mit Doppel-Tafeln, zu einem billigen Preis zu vermieten, durch **L. W. Fischer** im **Local-Comptoir für Leipzig.**

Vermietung. In der Fleischergasse Nr. 305 ist die zweite Etage des Vorderhauses, in welcher zeither eine Privatunterrichtsanstalt sich befunden und sogleich bezogen werden kann, in gleichen mehrere kleinere Logis von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere hierüber ist in der Petersstraße Nr. 37 eine Treppe hoch zu erfragen.

Einladung. Heute Abend halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich meine geehrten Gäste und Freunde ergebenst einlade. **F. W. Greul, Burgstraße Nr. 138.**

Einladung. Morgen, Sonntag, den 16ten November, halte ich meine Kirmeß, wozu ich meine Freunde und Söner ganz ergebenst einlade. **P. Wenke, Gastwirth in Löbnig.**

Einladung. Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 17ten, 18ten und 19ten, halte ich meine Kirmeß, und lade hierzu ergebenst ein. **Julie verw. Sperling.**
Sohlis, Wasserschenke, den 14ten Nov. 1828.

Einladung. Sonntags, als den 16ten dieses Monats, lade ich meine werthen Söner und Freunde zu einem freundschaftlichen Martinschmaus ganz ergebenst ein. **J. G. Wagner, Ritterstraße Nr. 695.**

Ergebenste Einladung. Montag, als den 17ten November, halte ich einen Wurstschmaus mit Tanzmusik, wozu ich meine geehrten Söner und Freunde ergebenst einlade. **A. Sorge.**

Einladung. Morgen, Montag und Dienstag, halte ich meine Kirmeß, wozu ich alle meine Freunde und Söner ganz ergebenst einlade. **Haase, Wirth in Schönau.**

Verloren wurden am 8ten d. M. im Ballsaale des Herrn Pusch ein paar Schuhschnallen, um deren Rückgabe in der Expedition dieses Blattes, gegen ein angemessenes Douceur, gebeten wird.

* * * Derjenige, der im 137. Stücke dieses Blattes meinen Carbonari zum Verkauf ausgeben hat, hätte besser gethan für diese 2 Gr. seine Leihhauszettel zu prolongiren. **M. Sebbardt, Stud. theol.**

Thorzettel vom 14. November.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	8	Auf der Eölnner Gilpost: Hr. D. Berger, a. Potsdam, v. Halle, in Limburgers Hause, Hr. Suertert, a. Eiberfeld, von Halle, unbestimmt, Hr. Bürger, v. hier, v. Merseburg zurück	5
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Dresdn. Postkutsche: Hr. Rect. Hammer, v. Dschag, im Dahn	8	Hr. Part. v. Plessen, v. Erfurt, im H. de R.	7
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Herrfurth, a. Eiberfeld, i. Blumenb.	8	Hr. D. Jhoni, v. Weimar, im H. de Ruffie	2
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Berliner Post: Hr. Kaufm. Leopold, aus Deßau, in Nr. 484	8	Die Frankfurter reitende Post	3
Die Hamburger reitende Post		Vormittag.	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Mattern u. Postsecret. Krause, aus Liegnitz und Halle, im gr. Schilde	2	Die Altenburger fahrende Post	6
		Die Dresdner reitende Post	8

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. S. 911 lese man in der Anzeige von Herrn Pohlenz à Pfb. 19 Gr. nicht 18 Thlr.